|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  | Titel für Deckblatt2/3-zeiligFormatvorlage verwenden! |
|  |  |
|  |  |
|  | Untertitel[Art der Arbeit (z.B. Bachelorthesis)]Name ([Matrikelnummer]) |
|  |  |





Technische Universität Darmstadt

Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik - Information Systems & Electronic Services

Prof. Dr. Alexander Benlian

Betreuer: [BETREUER]

[ART DER ARBEIT] zu dem Thema:

[THEMA]

[SUBTITEL]

Bearbeitet von: [NAME]

Matr.-Nr.: [XXX]

Studiengang: [XXX]

Eingereicht am: [XXX]

Förmliche Erklärung

**Erklärung zur Abschlussarbeit gemäß § 22 Abs. 7 APB TU Darmstadt**

Hiermit erkläre ich, Vorname Nachname, dass ich die vorliegende Arbeit gemäß § 22 Abs. 7 APB TU Darmstadt selbstständig, ohne Hilfe Dritter und nur mit den angegebenen Quellen und Hilfsmitteln angefertigt zu haben. Ich habe mit Ausnahme der zitierten Literatur und anderer in der Arbeit genannter Quellen keine fremden Hilfsmittel benutzt. Die von mir bei der Anfertigung dieser wissenschaftlichen Arbeit wörtlich oder inhaltlich benutzte Literatur und alle anderen Quellen habe ich im Text deutlich gekennzeichnet und gesondert aufgeführt. Dies gilt auch für Quellen oder Hilfsmittel aus dem Internet.

Diese Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen.

Mir ist bekannt, dass im Falle eines Plagiats (§38 Abs.2 APB) ein Täuschungsversuch vorliegt, der dazu führt, dass die Arbeit mit 5,0 bewertet und damit ein Prüfungsversuch verbraucht wird. Abschlussarbeiten dürfen nur einmal wiederholt werden.

Bei der abgegebenen Thesis stimmen die schriftliche und die zur Archivierung eingereichte elektronische Fassung gemäß § 23 Abs. 7 APB überein.

Datum: Unterschrift:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Abstract

Das Abstract stellt eine Art Kurzzusammenfassung der Arbeit dar und sollte daher erst nach Beendigung der wissenschaftlichen Arbeit verfasst werden. Es soll dem Leser einen möglichst schnellen Überblick über die Arbeit verschaffen und einen Umfang **von maximal 300 Wörtern** aufweisen. Inhaltlich sollte das Abstract die folgenden Bestandteile enthalten:

* Thema und Zielsetzung der Arbeit.
* Welche Theorie(n) wurden aufgegriffen.
* Welche Fragen werden durch diese Arbeit beantwortet.
* Welche relevanten Ergebnisse konnten hervorgebracht werden.
* Was bedeuten diese Ergebnisse / was sind die Hauptimplikationen.

Inhaltsverzeichnis

[Abbildungsverzeichnis vi](#_Toc383606046)

[Tabellenverzeichnis vii](#_Toc383606047)

[1 Einleitung 1](#_Toc383606048)

[2 Grundlagen 2](#_Toc383606049)

[2.1 Gliederungen 2](#_Toc383606050)

[2.1.1 Gliederungsebene 3 2](#_Toc383606051)

[2.1.1.1 Gliederungsebene 4 2](#_Toc383606052)

[2.2 Aufzählungen 2](#_Toc383606053)

[2.3 Abbildungen 2](#_Toc383606054)

[2.4 Tabellen 3](#_Toc383606055)

[3 Entwicklung eines konzeptuellen Rahmens 4](#_Toc383606056)

[3.1 Quellen und richtiges Zitieren 4](#_Toc383606057)

[3.2 Zitieren mit Endnote 5](#_Toc383606058)

[3.2.1 Anlegen einer Quelle in EndNote 5](#_Toc383606059)

[3.2.2 Einfügen einer Quelle im Text 5](#_Toc383606060)

[3.2.3 Bearbeiten von Quellen im Text 5](#_Toc383606061)

[3.2.4 Lateinischer Text mit Zitaten für Erstellung des Literaturverzeichnisses 5](#_Toc383606062)

[3.3 Literaturrecherche 6](#_Toc383606063)

[3.3.1 Angebot der ULB 6](#_Toc383606064)

[3.3.2 Online-Datenbanken und –Bibliotheken 6](#_Toc383606065)

[3.3.3 Sonstiges 7](#_Toc383606066)

[4 Forschungsmethode 8](#_Toc383606067)

[5 Forschungsergebnisse 9](#_Toc383606068)

[6 Diskussion 10](#_Toc383606069)

[7 Zusammenfassung und Ausblick 11](#_Toc383606070)

[7.1 Abgabedokumente 11](#_Toc383606071)

[Literaturverzeichnis I](#_Toc383606072)

[Anhang II](#_Toc383606073)

Abbildungsverzeichnis

[**Abbildung 1: Einordnung der Wirtschaftsinformatik (angelehnt an Fink et al. 2001)** 3](#_Toc402177632)

Tabellenverzeichnis

[**Tabelle 1: Attribute der Anforderungsquellen im Metamodell** 3](#_Toc402177633)

#

# Einleitung

[Zitat (optional)]:

„*Was ist die Absicht eines wissenschaftlichen Buches? Es stellt Gedanken dar und will den Leser von ihrer Gültigkeit überzeugen. Darüber hinaus will der Leser auch wissen: woher kommen diese Gedanken und wohin führen sie? Mit welchen Richtungen auf anderen Gebieten hängen sie zusammen?*“ ([Carnap 1974, S. XVII](#_ENREF_4)).

Einer der wichtigsten Abschnitte der Arbeit ist die Einleitung, in der der Leser in das Thema eingeführt wird. Auch ein fachfremder Leser muss nach dem Lesen der Einleitung verstanden haben, warum das vorliegende Thema wichtig und erforschenswert ist. Die Einleitung sollte zum Weiterlesen animieren und das Interesse des Lesers wecken. Neben dieser Motivation der Arbeit sind die Zielsetzung und die Forschungsfragen der Arbeit zu konkretisieren. Diese werden im Laufe der Arbeit beantwortet. Abschließend folgt ein kurzer Überblick über die Arbeit.

In den folgenden Kapiteln wird ein typischer Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit dargestellt und jeweils anhand ihrer typischen Inhalte beschrieben. Dieser Aufbau ist jedoch nicht verbindlich und kann je nach Forschungsmethode stark variieren. Bitte klären Sie dies mit Ihrem jeweiligen Betreuer ab.

Nach der Einleitung (Kapitel 1) folgen die Grundlagen (Kapitel 2) und die Entwicklung eines Forschungsmodells (Kapitel 3). In Kapitel 4 wird die verwendete Forschungsmethode dargestellt und in Kapitel 5 die Forschungsergebnisse. Eine Diskussion der Ergebnisse findet in Kapitel 6 statt. Die Arbeit schließt mit einer abschließenden Zusammenfassung sowie mit einem Fazit und einem Ausblick (Kapitel 7).

# Grundlagen

Im Grundlagenkapitel stellen Sie das Basiswissen für die weiteren Kapitel vor. Hierzu können neben theoretischen Konzepten auch die historische Entwicklung und aktuelle Forschungsvorhaben gehören. Idealerweise bedient man sich hier mehrerer verschiedener Quellen, um die Ausführungen zu belegen.

Nachfolgend werden einige Formalitäten der Arbeit dargestellt.

Zur korrekten Verwendung der Vorlage benötigen Sie die TU Darmstadt Schriftart: [Schriften und Vorlagen der TU Darmstadt](http://www.tu-darmstadt.de/kommunikation_und_medien/corporate_design_1/schriften_und_vorlagen/index.en.jsp#text__opt___m___bild_)

## Gliederungen

Text

### Gliederungsebene 3

Text

#### Gliederungsebene 4

Text

## Aufzählungen

* Fehlende Motivation,
* Fehlende Agilität und
* Fehlende Compliance.

Text

## Abbildungen



**Abbildung 1: Einordnung der Wirtschaftsinformatik (angelehnt an Fink et al. 2001).**

Bitte achten Sie darauf, dass alle vorhandenen Abbildungen und Tabellen in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Text stehen und Sie auf die entsprechende Abbildung (bspw. Abbildung 1) verweisen.

## Tabellen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Attribute | Typ | 1. Ausprägung (Beispiel)
 |
| Titel | *STRING* | Aktiengesetz (AktG) |
| Text | *STRING* | [Text des AktG] |
| Gültig von | *DATE* | 01.01.2010 |
| Gültig bis | *DATE* | - |
| Dok.-Besitzer | *STRING* | Rechtsabteilung |
| Quelle | *STRING* | Deutsche Gesetzte |
| Verpflichtungsgrad | *STRING* | verpflichtend |

**Tabelle 1: Attribute der Anforderungsquellen im Metamodell.**

Tabelle 1 stellt eine beispielhafte Tabelle dar.

# Entwicklung eines konzeptuellen Rahmens

Dieses Kapitel dient der Entwicklung eines konzeptuellen Rahmens auf Basis theoretischer Grundlagen, vorausgesetzt sie verfolgen einen positivistischen Ansatz. Hierfür leiten Sie Hypothesen aus verschiedenen sinnvoll kombinierten Quellen her. Hierdurch generieren Sie aus bestehendem Wissen neues Wissen, was eine Eigenleistung und somit ein wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit darstellt.

Sollte Ihre Arbeit nicht positivistisch ausgelegt sein, stellt dieser Abschnitt kein Pflichtkapitel der Arbeit dar. Alternativ beschreiben Sie Anforderungen für ein mögliches Konzept oder verzichten vollständig auf dieses Kapitel.

**Setzen Sie sich frühzeitig mit Ihrem Betreuer in Verbindung, um Ihre Gliederung abzustimmen und mögliche Missverständnisse zu beseitigen.**

Im Folgenden werden einige allgemeine Hinweise zu den Themen richtiges Zitieren und Literaturrecherche gegeben.

## Quellen und richtiges Zitieren

Quellen können in Fußnote oder direkt im Text platziert werden. Alles was nicht Ihr eigenes Gedankengut darstellt, muss mit einer entsprechenden Quelle belegt werden. Hierbei können wörtliche und indirekte Zitate verwendet werden. Wörtliche Zitate sind immer mit der Seitennummer der Quelle anzugeben.

Beispiel für ein direktes Zitat:

„*The case study is a research strategy which focuses in understanding the dynamics present within single settings*“ ([Eisenhardt 1989, S. 543](#_ENREF_5)).

Beispiel für ein indirektes Zitat:

Eine explorative Fallstudie dient der Gewinnung von neuen Erkenntnissen und der Bildung von neuen Hypothesen über bestimmte Sachverhalte. Durch den Beitrag zum Theorieaufbau ist der Erkenntnisgewinn höher als bei einer reinen deskriptiven Fallstudie. In explorativen Fallstudien werden Phänomene in noch wenig erforschten Gebieten identifiziert und aus erkannten Zusammenhängen neue Hypothesen gebildet ([Eisenhardt 1989](#_ENREF_5)).

Alternativ kann die Quelle auch im laufenden Text angegeben werden:

Nach [Eisenhardt (1989](#_ENREF_5)) wird die Wichtigkeit der Fallauswahl oft unterschätzt. Die Fälle können zwar zufällig ausgewählt werden, dies ist aber weder notwendig noch wünschenswert.

Quellenangaben bestehen aus Autor, Jahr und ggf. Seitenangabe. Bei zwei Autoren sind beide Autoren zu nennen, bei mehreren Autoren nur der erste Autor mit dem Zusatz „et al.“.

## Literaturrecherche

Anbei eine kurze Auflistung von möglichen Kanälen zur Literaturrecherche. Zur Verwaltung Ihrer Literatur können Sie ein beliebiges Literaturverwaltungsprogramm verwenden.

<https://www.ulb.tu-darmstadt.de/service/literaturverwaltung_start/vergleich_litverw/litv_uebersicht.de.jsp>

### Angebot der ULB

* Universitätsbibliotheken (http://www.ulb.tu-darmstadt.de/)
* Rechercheangebot der ULB (http://www.ulb.tu-darmstadt.de/recherche/)

### Online-Datenbanken und –Bibliotheken

* Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)
(<http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml?bibid=TUDA>)
* AIS Electronic Library (AISeL)
<http://aisel.aisnet.org/>
* Zeitschriftendatenbank (ZDB)
([http://dispatch.opac.ddb.de/DB=1.1/srt=YOP/](http://dispatch.opac.ddb.de/DB%3D1.1/srt%3DYOP/))
* Datenbank-Infosystem (DBIS): Literatur- und Fakten-Datenbank
(<http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?bib_id=tud>)
* IEEE Xplore (<http://ieeexplore.ieee.org/Xplore/dynhome.jsp?tag=1>)
* EBSCO: internationale wirtschafts-wiss. Zeitschriften ([http://search.ebscohost.com](http://search.ebscohost.com/))
* Springer-Online: Bücher/Beiträge des Springer Verlags (<http://www.springerlink.com>)
* WiSo Net: deutschsprachige Literatur zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ([www.wiso-net.de](http://www.wiso-net.de))

### Sonstiges

* **Google Scholar**: Suchdienst für wissenschaftliche Recherchen (<http://scholar.google.de>)
* **Verlagswebseiten** Recherche und den Zugriff auf Zeitschriften- und Zeitungsartikel und E-Books
* **Webseiten von Unternehmen** für die Recherche von Unternehmensdaten und-statistiken sowie Unternehmensdatenbanken
* **Webseiten von Bundes- und Landesbehörden sowie der EU**

 Statistisches Bundesamt (<http://www.destatis.de>)

 Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (<http://www.bundesregierung.de>)

* **Webseiten von Marktforschungsinstituten**(für Marktanteile und Verbraucheranalysen)
* **Webseiten von Verbänden und Kammern**

Institut der deutschen Wirtschaft (<http://www.deutsche-wirtschaft.de>)

# Forschungsmethode

In diesem Kapitel erläutern Sie ihre Forschungsmethode unter Verwendung von entsprechenden Quellen. Begründen Sie auch, warum Sie sich für diese Forschungsmethode entschieden haben und warum sie geeignet ist, die vorliegende Forschungsfrage zu beantworten.

# Forschungsergebnisse

In Kapitel „Forschungsergebnisse“ stellen Sie die Ergebnisse ihrer Arbeit dar. An dieser Stelle nehmen Sie noch keine Interpretation oder Erläuterung der Ergebnisse vor, sondern beschreiben rein deskriptiv ihre Befunde. Eine Auswertung findet im nachfolgenden Kapitel statt.

# Diskussion

Im vorletzten Abschnitt diskutieren Sie Ihre Ergebnisse und stellen den Beitrag für die Praxis und für die Forschung dar. Gehen Sie auch auf die Einschränkungen Ihrer Arbeit ein.

# Zusammenfassung und Ausblick

Zuletzt fassen Sie Ihre Arbeit kurz zusammen und stellen Ihre wichtigsten Schritte, Ergebnisse und Befunde dar. Geben Sie auch einen Ausblick auf mögliche anknüpfende Forschungsarbeiten. Außerdem findet sich hier Platz für eine kritische Hinterfragung einzelner Teilaspekte und auch für Ihre eigene Meinung.

## Abgabedokumente

Grundsätzlich gelten die Abgabemodalitäten des FB01 der TU Darmstadt.

<https://www.wi.tu-darmstadt.de/studium_rw/studienbuero_rw/abschlussarbeiten_rw/index.de.jsp>

**Darüber hinaus** muss die **Abschlussarbeit** in digitaler Form (z.B. Word und PDF) **im Studienbüro** abgegeben werden. Die Form der digitalen Abgabe (USB-Stick / Cloud / etc.) ist mit dem Betreuer abzustimmen. Achtung: Die Abgabe **ersetzt nicht** die digitale Abgabe via TUbama oder ähnliches.

Für **Seminar- und Studienarbeiten** genügt eine einfache gebundene Ausführung, ebenfalls einseitig bedruckt. Die Seminar-/Studienarbeit in digitaler Form sind zusätzlich per E-Mail einzureichen. Die Abgabe erfolgt direkt am Fachgebiet.

Farbiger vs. schwarz/weißer Ausdruck

Ob die Arbeit farbig oder schwarz/weiß ausgedruckt wird, ist dem Verfasser freigestellt. Falls die Arbeit schwarz/weiß ausgedruckt wird, müssen folgende Punkte beachtet werden:

* Titelseite:
	+ Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten, muss die Titelseite farbig ausgedruckt werden.
* Identitätsleiste:
	+ Sollte der Ausdruck in schwarz/weiß erfolgen, so muss die Identitätsleiste aller Seiten (mit Ausnahme der Titelseite) auf „Schwarz“ abgeändert werden.
* Grafiken:
	+ Grafiken können farbig, in Graustufen oder schwarz/weiß gedruckt werden. Es ist zu beachten, dass weiterhin alle Informationen aus der Grafik entnommen werden können.

Literaturverzeichnis

Bächle, Michael & Kolb, Arthur (2010): *Einführung in die Wirtschaftsinformatik 2*, aktualisierte und erw. Aufl. ed. München, Oldenburg: Lehrbuch kompakt.

Benlian, Alexander (2013): *Abschlussveranstaltung Seminar Lean IT Management*, 18.04.2013, online verfügbar unter <http://www.ise.tu-darmstadt.de/ise/news_details_133825.de.jsp>.

Broadbent, Marianne; Weill, Peter & O'Brien, Tim (1996): *Firm context and patterns of IT infrastructure capability*, Proceedings of the International Conference on Information Systems, Cleveland, Society for Information Management.

Carnap, Rudolph (1974): *Der logische Aufbau der Welt*, unveränd. Aufl. ed. Hamburg: Meiner.

Eisenhardt, Kathleen M. (1989): *Building Theories from Case Study Research*, Academy of Management Review, 14 (4), 532-50.

Kayser, Nicki (2013): *Finanzderivate nach luxemburgischen Recht*, in Finanzderivate, Vol. 3, Jean-Claude Zerey, ed. Baden-Baden: Nomos & Schulthess, 569-85.

Melão, Nuno & Pidd, Michael (2000): *A conceptual framework for understanding business processes and business process modelling*, Information Systems Journal, 10 (2), 105-29.

Shazly, Omar Sameh (2013): *Launching New Ventures Using the Lean Startup Approach: Case Study in the Application of the Lean Startup Approach and its Impact on Decisions of Early Stage Investors*, Bachelorarbeit, TU Darmstadt, Darmstadt.

Sheffi, Yossi (2005): *The Resilient Enterprise: Overcoming Vulnerability for Competitive Advantage*. Cambridge, London: MIT Press.

Welchering, Peter (2013): *Einschreiben im Klarsichtumschlag*, Frankfurter Allgemeine, 17.04.2013.

Anhang

Anhang falls notwendig.